

Für 1990, so liegt es der zentralen Planung zugrunde, wird ein Hektarertrag von 50 bis 52 Dezitonnen Getreideeinheiten angestrebt. Die Gemüse- und Obstproduktion soll auf 2 464 Kilotonnen erweitert werden. Zugleich setzen wir den erprobten und vielfach bewährten Weg fort, die Eigenversorgung in den Dörfern und Kreisen auszubauen.

Die für die Fünfjahrplanperiode vorgesehene Steigerung der tierischen Produktion soll vor allem durch die Leistungserhöhung je Tier erreicht werden. Das erfordert eine effektive Reproduktion der Tierbestände, insbesondere durch die weitere Verbesserung der Aufzuchtergebnisse und die Senkung der Tierverluste, sowie eine hohe Futterökonomie. Dazu muß auch die chemische Industrie durch die ausreichende Bereitstellung von Eiweiß, Vitaminen, Antibiotika und Veterinärpharmaka in hoher Qualität beitragen. Die Erfahrungen lehren, daß eine hohe Produktivität der Viehhaltung einen festen Stamm qualifizierter Viehpfleger erfordert. Sorgfältig sollten dafür die Erfahrungen der FDJ-Initiative „Tierproduktion“ ausgewertet und genutzt werden.

Gefragt sind auch künftig die Initiativen der Mitglieder der Vereinigung der gegenseitigen Bauemhilfe, des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter und anderer Kleinproduzenten sowie der Genossenschaftsbauern und Arbeiter in ihren Hauswirtschaften. Ihre Leistungen, vor allem zur Erzeugung von Obst, Gemüse, Tabak, Eiern, Schlachtgeflügel, Kaninchen, Honig, Wolle und Fellen, verdienen hohe Achtung und Förderung.

In Übereinstimmung mit den Aufgaben zur Intensivierung wird die materiell-technische Basis der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft weiter vervollkommen. Die Investitionen werden auf die Modernisierung der Grundfonds konzentriert, und das genossenschaftliche Eigentum soll planmäßig reproduziert werden. Die Direktive sieht vor, die Landwirtschaft vor allem mit solchen Produktionsmitteln auszustatten, die entsprechend den wissenschaftlichen Erkenntnissen eine bessere Ausnutzung der Naturkräfte und der biologischen Wachstumsfaktoren ermöglichen und so die Aufwandssenkung beschleunigen. Im Mittelpunkt steht die Bereitstellung von Maschinen und Geräten zur Erhöhung der Schlagkraft der Technik in der Pflanzenproduktion.

Zur besseren Versorgung der Bevölkerung mit Gemüse im Winterhalbjahr müssen die Gewächshausflächen vor allem für die Hauptstadt Berlin und die Arbeiterzentren erweitert werden. Die rationellsten Anzucht- und Anbauverfahren zur Erzielung von Höchstserträgen bei sinkendem Aufwand sind schneller zu verallgemeinern. Mit erhöhter Anstrengung ist daran zu arbeiten, die Stallanlagen zu rekonstruieren und zu modernisieren. Große Bedeutung hat der Einsatz von Investitionen zur Verminderung der Verluste in allen Abschnitten der Produktion, des Transports, der Lagerung und der Verarbeitung.

Die festgelegten Verpflichtungen der einzelnen Volkswirtschaftszweige gegenüber der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft sind stets gewissenhaft zu erfüllen. Die